

Presse-Mitteilung
15.12.2017

Mann des Jahres 2017: Alexander Skrein

Das Fachmagazin „DERJUWELIER.at“ zeichnet alljährlich einen engagierten Unternehmer aus, der in der heimischen Uhren-Schmuck-Branche mit Kreativität, Begeisterung und Professionalität beharrlich seinen Weg geht. Dieses Jahr fiel die Wahl auf einen Querdenker und Individualisten, der mit Authentizität und Engagement überzeugt. Alexander Skrein, Inhaber der Schmuckwerkstatt Skrein* in der Wiener Spiegelgasse, ist der Mann des Jahres 2017.

Skrein* – Die Schmuckwerkstatt

Alexander Skrein hat sich ganz dem anspruchsvollen Schmuckdesign verschrieben. In der Werkstatt wird großer Wert auf Design, Qualität und Nachhaltigkeit gelegt, denn bei Schmuck von SKREIN* handelt es sich stets um individuelle Stücke, die in liebevoller Handarbeit aus fairem Gold gefertigt werden. Der Mittelpunkt der Schmuckwerkstatt SKREIN* sind daher die Arbeitsplätze der Goldschmiede. Hier kommen ausschließlich faires Gold und Diamanten, deren konfliktfreie Herkunft garantiert ist, zum Einsatz.

Die Branche über Alexander Skrein

Das Magazin „DERJUWELIER.at“ hat Stimmen von Weggefährten eingefangen. Der Wiener Landesinnungsmeister Wolfgang Hufnagl streut Rosen: „Sein Unternehmen ist ein Fixpunkt für innovative Schmuckideen und ein Beweis dafür, dass die Umsetzung eines wirtschaftlichen Konzepts sowohl dem Unternehmer und seinen Mitarbeitern als auch den Kunden Freude machen kann.“ Alfred J. Römer, Leiter des Wiener Goldschmiedelehrgangs, meint: „Alexander Skrein ist der neugierigste, spontanste und innovativste Innenstadt-Juwelier, den ich kenne.“ Starfotografin Inge Prader: „Meine Zusammenarbeit mit Alexander Skrein ist eine der aufregendsten, herausforderndsten, aber auch interessantesten in meinem langen Berufsleben. Seine außergewöhnliche Handschrift in Bezug auf seinen Schmuck hat mich immer fasziniert. Genauso wie sein soziales Engagement gegen Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit.“

Pionier für faires Gold in Österreich

Einer größeren Öffentlichkeit wurde Alexander Skrein bekannt, als er 2013 als Erster in Österreich komplett auf die Produktion mit fairem Gold umstieg. Der Innungsmeister dazu: „In der in Österreich aufkeimenden Diskussion um Fairness im Umgang mit Gold hat er eine große Dynamik ins Spiel gebracht.“ Doch das ist Skrein nicht genug. Sein Wunsch ist eine einfache, praktikable Lösung für Goldschmiede mit dem Ziel, dass alle Beteiligten wissen, mit welchem Gold sie es zu tun haben. Mit der Initiative „Association for fair and responsible gold“ auf www.fairesgold.org engagiert er sich genau dafür.

Über die Schmuckwerkstatt Skrein:

Alexander Skrein gründete Anfang der 1980er Jahre die Schmuckwerkstatt SKREIN in der Spiegelgasse, einer Seitengasse des legendären Wiener Grabens. Heute bildet SKREIN* mit Heldwein, Köchert und Schullin die Top-Liga der österreichischen Schmuckbranche und fertigt mit drei GoldschmiedInnen etwa 700 Schmuckstücke pro Jahr auf allerhöchstem europäischem Werkstatt-Niveau. Mit acht MitarbeiterInnen erwirtschaftet SKREIN* einen Bruttojahresumsatz von 2,8 Mio Euro. Über Jahrzehnte hat Alexander Skrein das Vertrauen von namhaften SchmuckdesignerInnen im deutschsprachigen Raum gewonnen. Die Schmuckstücke von Ulla + Martin Kaufmann, Barbara Schulte-Hengsbach, Angela Hübel, Rudi Sand oder Georg Spreng bereichern das vielfältige Sortiment, das SKREIN* präsentiert. Gemein ist allen Schmuckstücken, dass sie jede Mode überdauern und eher im Dorotheum versteigert, als umgestaltet oder eingeschmolzen werden.*

Rückfragehinweis, Fotos, weitere Informationen:

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf www.skrein.at oder kontaktieren Sie:

Sollak Kommunikationsarchitekten, Gabriele Strodl-Sollak, +43 664 4342864, office@sollak.at,

Fotodownload: www.sollak.at/media/skrein.html